

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1957)
Heft: 3

Artikel: Die schweizerische Wirkereiindustrie und das Ausland
Autor: Stachelin, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schweizerische Wirkereiindustrie

und das Ausland

Herr Dr. W. Stachelin, der Sekretär des Schweiz. Wirkereivereines in Zürich, hat kürzlich einen sehr gut dokumentierten Artikel veröffentlicht, der auch unsere Leser bestimmt interessiert und dem wir die folgenden Tatsachen entnehmen:

Die schweizerische Wirkereiindustrie verfolgt mit sehr grosser Aufmerksamkeit die Entwicklung der Projekte einer europäischen Integration oder eines Zusammenschlusses; sie wägt die Nach- und die Vorteile, die daraus für sie erwachsen könnten, gegeneinander ab. Im allgemeinen glaubt man in den zuständigen Fachkreisen, dass der Gemeinsame europäische Markt für die schweizerische Industrie eine Gefahr bedeutet; denn indem er einen breiten Kreis des Freihandels bildet, errichtet er ein um so höheres und schwerer zu bewältigendes Hindernis gegenüber allen Ländern, die sich ausserhalb dieses Kreises befinden und zu denen die Schweiz gehört. Hingegen nimmt man an, dass eine Freihandelszone im Rahmen der OEEC in der Lage wäre, der schweizerischen Industrie und insbesondere der Wirkereiindustrie neue Märkte zu öffnen. Diese Annahme gründet sich auf die Tatsache, dass die Verkaufsziffern der Wirkereiprodukte von einem Lande zum anderen noch sehr unterschiedlich sind, was darauf schliessen lässt, dass die Konkurrenz noch nicht überall die für den Markt so stimulierende Rolle spielen konnte. Das scheint aus den folgenden Zahlen hervorzugehen, welche durch die nationalen Branchenvereinigungen aufgestellt wurden und den *Inlandumsatz in den verschiedenen Ländern auf den Kopf der Bevölkerung und in Dollars* gerechnet darstellen:

1. Finnland 10,84	7. Grossbritannien 9,13
2. Schweiz 10,56	8. Frankreich 8,99
3. Norwegen 10,04	9. Deutschland 8,67
4. Schweden 9,67	10. Niederlande 8,24
5. Dänemark 9,63	11. Belgien 7,98
6. Italien (fehlt)	12. Österreich 5,66

Die Schweiz nimmt somit den zweiten Platz in dieser Rangordnung ein, und es ist ihr gelungen, die skandinavischen Länder zu überholen, in denen die gewirkten Artikel aus klimatischen Gründen sehr geschätzt werden. Bestimmt waren auch die atmosphärischen Bedingungen während dieser letzten Jahre der Entwicklung der schweizerischen Wirkerei günstig, aber der Faktor, der ihr am meisten zugute kam, ist zweifelsohne ihr Fortschritt auf dem modischen Gebiete. Eine Ermässigung der Zollgebühren würde somit dazu beitragen, die Chance, welche die schweizerischen Wirkereifabriken gegenüber ihrer Konkurrenz auf den fremden Märkten haben, zu verbessern, indem sie den schweizerischen Produzenten die gleichen Bedingungen stellen würde, welche die ausländischen Wirkwaren in der Schweiz geniessen; denn in der Tat beträgt der Einfuhrzoll auf gewirkte Artikel in der Schweiz gegenwärtig nur 5 bis 8 %.

Es ist von Interesse, die Ergebnisse des Aussenhandels der westeuropäischen Länder in Bezug auf die Wirkwaren zu studieren. Die unten angeordneten Tabellen ermöglichen es uns, festzustellen, dass es die Schweiz ist, die im Mittel den grössten Verkehr vermittelt, indem sie im

vierten, bzw. im zweiten Rang für den Wert der Einfuhr resp. der Ausfuhr auf den Kopf der Bevölkerung steht (Preise auf Dollars umgerechnet):

<i>Einfuhr</i>		<i>Ausfuhr</i>	
<i>Strickwaren auf den Kopf der Bevölkerung</i>		<i>Strickwaren auf den Kopf der Bevölkerung</i>	
in \$		in \$	
1. Norwegen 3,09	1. Belgien 2,36		
2. Schweden 2,44	2. Schweiz 2,00		
3. Niederlande 2,33	3. Österreich 1,45		
4. Schweiz 2,32	4. Grossbritannien 1,26		
5. Dänemark 1,21	5. Dänemark 1,08		
6. Belgien 1,03	6. Niederlande 1,05		
7. Finnland 0,48	7. Deutschland 0,56		
8. Deutschland 0,29	8. Italien 0,41		
9. Österreich 0,25	9. Frankreich 0,35		
10. Grossbritannien 0,18	10. Schweden 0,14		
11. Frankreich 0,05	11. Norwegen 0,12		
12. Italien —	12. Finnland 0,01		

Die Stellung der Schweiz in der Tabelle zeigt, dass dieses Land, trotz der verhältnismässig sehr gut entwickelten Produktion auch die Erzeugnisse anderer Länder in liberaler Weise zulässt. Man kann aus ihnen auch schliessen, dass eine allgemeine Herabsetzung der Zolltarife eine Änderung in der Reihenfolge nach sich ziehen könnte; denn einige Länder, die im Sektor Export sehr gut stehen, befinden sich am Schlusse der Liste für die Einfuhr, was auf ihren eindeutig schutzzöllnerischen Tarif zurückzuführen ist.

Was die mittlere Produktion auf einen Arbeiter anbelangt, wie sie in der folgenden Tabelle dargestellt wird (Preise ebenfalls auf Dollars umgerechnet), so geht aus diesen Zahlen deutlich hervor, in welcher hohen Masse die Ausfuhr auch für die Schweiz eine Notwendigkeit ist.

Umsatz pro Arbeiter in Dollars

1. Frankreich 6957,60	7. Grossbrit. 4560,70
2. Finnland 6234,15	8. Deutschland 3936,30
3. Schweden 6227,55	9. Belgien 3835,50
4. Italien 5935,75	10. Niederlande 3780,70
5. Norwegen 5431,80	11. Schweiz 3714,35
6. Dänemark 5103,45	12. Österreich 2919,95

Zieht man alle Vorbehalte, die man gegenüber solchen Vergleichen notgedrungen machen muss, in Betracht, so ist man gezwungen festzustellen, dass die Länder, welche über grosse Produktionseinrichtungen verfügen und auf den Erzeugnissen zu mittleren und niedrigen Preisen spezialisiert sind, eine grössere Produktionszahl pro Arbeiter haben, als die Länder mit umfassenderem Produktionsprogramme. Denn die ungünstige Reihenfolge der Schweiz in der letzten Tabelle bedeutet keineswegs, dass die Produktionseinrichtungen veraltet wären. Man anerkennt tatsächlich, dass die Schweiz in grossem Umfange Artikel herstellt, die von denjenigen, welche die anderen europäischen Länder produzieren, verschieden sind, und dass sie vor allem das hochmodische Genre pflegt; mit wenigen Ausnahmen kennt sie auch die

grossen Serien nicht. Würden auch die Zollansätze herabgesetzt, so könnte sich die schweizerische Wirkereiindustrie doch nur mit speziellen Ausführungsarten, die andere nicht machen, durchhalten.

Die Probleme der Rationalisierung und der Produktionserhöhung stellen sich in dieser Branche in der Schweiz nicht in gleicher Weise wie in den anderen europäischen Ländern, weil die schweizerische Produktion hauptsächlich im Hinblick auf die Mode gerichtet ist. Die schweizerischen Fabrikanten können ihren Vorsprung auf diesem

Gebiete nur durch die besondere Ausbildung des Personals aufrechterhalten. Deshalb haben sie kürzlich eine Fachschule für die Heranbildung der jungen Generation geschaffen. Unter Berücksichtigung aller dieser Umstände, so schliesst der erwähnte Verfasser seine Ausführungen, kann man in der Schweiz die Planung einer Freihandelszone mit einem relativen Optimismus betrachten; immerhin wird das Heil nicht in der Schaffung einer europäischen Bürokratie, sondern in der Angleichung der Zolltarife liegen.

Tricot im Propellerwind

Wie wir schon früher hervorgehoben haben, ist die schweizerische Industrie der Wirk- und Strickwaren, selbst auf dem inländischen Markt, einer starken Konkurrenz ausgesetzt; das nötigt sie zu einer Produktion erster Qualität, die auch stets den neuesten Tendenzen der Mode entsprechen muss. Um diese Behauptung konkret zu veranschaulichen, hat der *Schweizerische Wirkereivereien*, im September, in dem modernen und kosmopolitischen Rahmen des Flughafens von Kloten (Zürich) ein Défilé von Trikot-Modellen organisiert, woran

sich ein Dutzend Luftfahrtgesellschaften aus der ganzen Welt beteiligte. Die Modelle wurden von Stewardessen dieser in allen Himmelsgegenden bekannten Unternehmen getragen, und die Vorführung bestand aus folgenden «Bildern»: Reisen im Flugzeug — Stadtbesuche — Nachmittagstee — Abreise zum Winterkurort — Wintersportbekleidung — Après-Ski — Nachtessen — Cocktail und Tanz. Wir reproduzieren hier einige von den Modellen, die bei dieser Veranstaltung zur Vorführung kamen.



Quelques modèles de bonneterie suisse présentés récemment à Kloten.
Some of Swiss knitted garments recently shown at Kloten.
Algunos modelos de calcetería suiza presentados últimamente en Kloten.
Einige Modelle der schweizerischen Stickereiindustrie, die kürzlich in Kloten vorgeführt wurden.

Photos Tenca





1

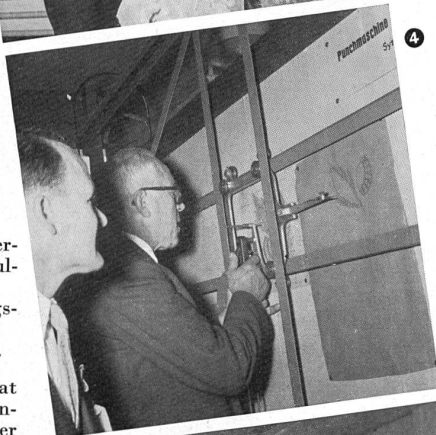
Das neue Gebäude der Stickereischule.



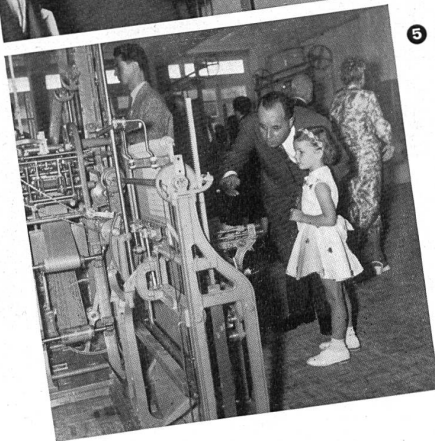
2



3



4

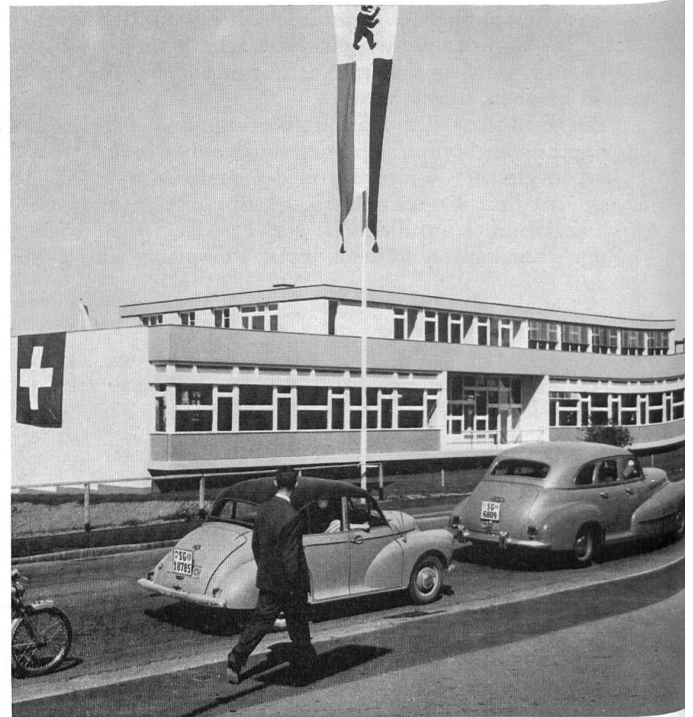


5

1 Feierliche Übergabe des Schüssels an Herrn Stiftungsrat-Präsident Victor Widmer.

2 Herr Bundesrat Dr. Th. Holenstein, Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes (rechts) im Gespräch mit Herrn V. Widmer (Union A.-G., St. Gallen)

3 Besuch der neuen Schule durch die Gäste.



Das Geheimnis der Sticker

In Tat und Wahrheit ist es kein Geheimnis mehr. Es hängt zusammen mit der wirtschaftlichen Struktur der Schweiz, mit der Natur ihrer Produktion, und man kann es mit folgenden Worten ausdrücken: keine Qualitätsproduktion ohne qualifizierte Arbeit. Das ist doch einfach, nicht wahr? Und doch ist es nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint. Es ist richtig, dass man in der Ostschweiz die Textilarbeit im Blute hat, aber diese günstige Anlage genügt nicht.

Vor einem Vierteljahrhundert hatte die schweizerische Stickerei-Industrie schwer gegen die Krise anzukämpfen. In dieser bedrohlichen Lage entschlossen sich die für die verschiedenen Fachschulen der Hand- und der Schiffstickerei verantwortlichen Personen der Produktionsgebiete, ihre Anstrengungen zu vereinigen. Ergebnis davon war die Schaffung der Stiftung «Ostschweizerische Stickfachschulen» in St. Gallen. Es brauchte eine grosse Dosis von Optimismus, um an die Zukunft der Stickerei zu glauben, aber die Ausdauer der sanktgallischen Industriellen wurde belohnt mit dem Erfolg, den man heute kennt. Ihre Schule, in der die qualifizierten Arbeitskräfte ausgebildet werden, die sie unbedingt benötigt, leistete ihnen die erwarteten Dienste und gedieh derart, dass die Lokalitäten im Industrie- und Gewerbemuseum, in denen sie sich befand, bald zu eng waren. Deshalb musste ein neues Gebäude errichtet werden. Und hier wirkte sich die Solidarität, die ein weiteres Geheimnis des Erfolges der sanktgallischen Industriellen ist, voll aus, so dass es möglich war, mit Hilfe der interessierten Berufsorganisationen, der Kantone, des Bundes und zahlreicher Unternehmer und Privatpersonen, die neue Schule auf durchaus gesunder finanzieller Grundlage zu errichten. Das Gebäude wurde am gleichen Datum, da man das 25jährige Jubiläum der Schule selbst feierte, bei prächtigem Wetter (das gleiche, das auch die Pferdesporttage begünstigte) eingeweiht. Die Zeremonie fand in Gegenwart zahlreicher Persönlichkeiten aus der Industrie, der Delegierten der Berufsorganisationen, der Behörden und der Presse statt. Die Bundesregierung liess sich durch Herrn Bundesrat Dr. Th. Holenstein, den Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, vertreten, der selbst ein St. Galler ist und daher an der Einweihung doppelt interessiert war.

In der Sonne von St. Gallen

Man könnte sich fragen, ob die St. Galler mit dem Wettergott im Bunde stehen, oder ob sie eine ganz besondere Gunst ihres Schutzheiligen geniessen? Wer kann es wissen? Auf alle Fälle kann man Jahr für Jahr die freudige Feststellung machen — selbst in sehr verregneten Sommern — dass die traditionellen grossen Tage von St. Gallen von strahlendem Sonnenschein begünstigt sind. Die internationale Springkonkurrenz dient als Vorwand für eine glänzende Modeschau; alles wird getan, um den Reitern und den auswärtigen Besuchern den Aufenthalt angenehm zu gestalten, und die Fabriken der Ostschweiz präsentieren Modelle der Haute Couture und der Modellkonfektion, die aus ihren schönsten Stickereikreationen und Feingeweben aus Baumwolle hergestellt sind. Die Vorführungen finden während der Konkurrenzen in dem einzigartigen Rahmen der grünen Hügel, welche das Reitfeld umschliessen, statt, aber auch im Laufe des Abends beim Grossen Ball, den der Rennklub veranstaltet.

Am Rennen selbst nehmen zahlreiche zivile Reiter sowie Militärequipen teil, und ein gutes halbes Dutzend fremder Länder ist vertreten. Eine ansehnliche Zahl von prominenten Reitern — Damen und Herren — gibt sich hier ein Stelldichein; darunter können wir nur den berühmtesten, M. Jonquères d'Oriola, erwähnen, der einmal Weltmeister und Olympiasieger mit goldener Medaille war. Auch von dem Karussell und dem traditionellen Gepann-Korso wäre noch zu erzählen! Überhaupt ist der Reitsport bei der St. Galler Bevölkerung und auch in den Kreisen der Textilindustrie sehr beliebt. Alljährlich kann man Vertreter aus der Industrie des Ortes im Sattel bewundern, so zum Beispiel Herrn Major Mettler, der liebenswürdige Chef der Firma gleichen Namens, welcher stets in den Konkurrenzen in den ersten Plätzen hervortritt. Was die Mode angeht, möchten wir die ausnehmend schönen Modelle hervorheben, die beim Ball und auf dem Rasen zur Vorführung kamen. Und endlich gebührt auch dem Rennklub selbst und der Publizitätsstelle der schweizerischen Baumwoll- und Stickerei-Industrie von St. Gallen ein hohes Lob für das gute Gelingen aller Darbietungen, die sie mit grossem Geschick organisiert haben.



Prix des Banques saint-galloises, les vainqueurs.
Premier: M. Jonquères d'Oriola (France).

The winners of the « St. Gall Bankers' Prize » receiving their award.
First: Mr. Jonquères d'Oriola (France).

Distribución de las recompensas a los vencedores del Premio de los bancos sangalenses.

Primer premio: Sr. Jonquères d'Oriola (Francia).

Preis der St. Galler Banken: Siegerehrung.
Erster: M. Jonquères d'Oriola (Frankreich).

Photos Comet



Quelques modèles réalisés en cotons fins et broderies de Saint-Gall et présentés à l'occasion des Journées hippiques.

Some models made of St. Gall fine cotton fabrics and embroideries shown on the occasion of the Horse Show.

Algunos modelos confeccionados con algodones finos y bordados de San Galo, presentados con motivo del Concurso Hípico.

Einige Modelle aus St. Galler-Baumwoll-Feingeweben und -Stickereien, die anlässlich der Pferdesporttage vorgeführt wurden.



METTLER & Cie S. A., SAINT-GALL

«Chiffon Casella», chiffon de coton très léger avec belle impression robe ; article très en vogue.

«Chiffon Casella», fashionable very light cotton chiffon with beautiful printed design for dresses.

«Chiffon Casella», chifon de algodón muy ligero con hermosa estampación para vestido ; artículo de gran moda.

«Chiffon Casella», sehr leichter Baumwollchiffon mit schönem Druckmuster im Kleiderstil ; sehr nachgefragter Artikel.

Modèle: Marty & Co., Zurich

METTLER & Cie S. A., SAINT-GALL

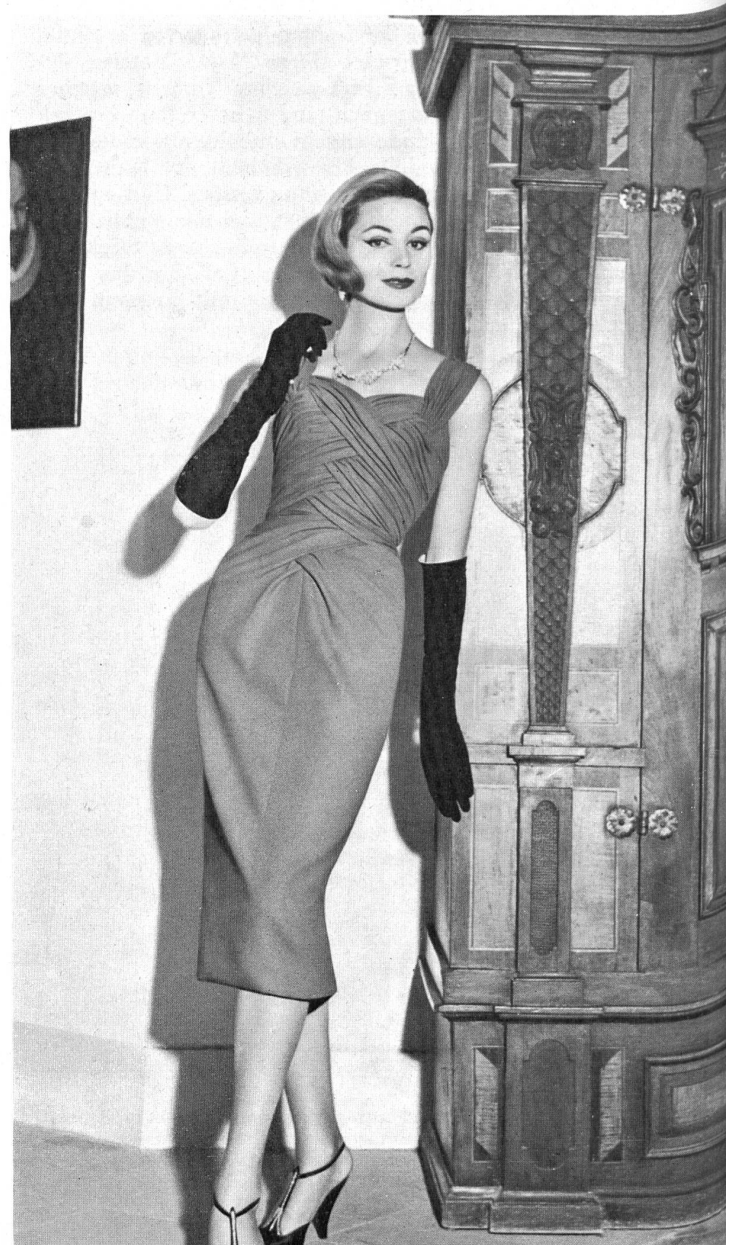
«Crêpe Favorite», crêpe de coton très mode avec envers satin, infroissable.

«Crêpe Favorite», very fashionable cotton crepe with satin back, crease resisting.

«Crêpe Favorite», crespón de algodón muy de moda con reverso de satén, inarrugable.

«Crêpe Favorite», sehr modischer Baumwollkrepp mit Satin Rückseite, knitterfrei.

Modèle: Marty & Co., Zurich





FORSTER WILLI & Co., SAINT-GALL

Dentelle avec applications de fleurs brodées.
Lace with appliquéd embroidered flowers.
Encaje con aplicaciones de flores bordadas.
Spitze mit aufgesetzten bestickten Blumen.

Modèle : Macola S. A., Zurich

STOFFEL & Co., SAINT-GALL

Mousseline fantaisie à rayures blanches et carreaux en teintes pastel, avec effets de tissage originaux.
Fancy muslin with white stripes and checks in pastel shades with original weave effects.
Muselina de fantasía con listas blancas y cuadros de tonos pastel con originales efectos de tisaje.
Fantasie-Musselin mit weissen Streifen und pastellfarbenen Carreaux in reizvollen Bindungseffekten.

Modèle : Kriemler-Schoch, Saint-Gall



Die schweizerische Luftfahrtgesellschaft SWISSAIR

hat kürzlich reizende neue Geschenkartikel herausgebracht, die wir hier abbilden.

Der grosse, reinseidene Foulard (58 auf 58 cm) ist als Geschenk für ganz besondere Gelegenheiten gedacht und stellt eine Weltkarte dar. Der Wert dieses



Seidentuches liegt darin, dass es sich bei der Zeichnung um die Wiedergabe einer richtigen Karte von 1 : 50 000 000 handelt, einen Originalsteindruck in mehreren Farben, der von einem bekannten schweizerischen kartographischen Institut hergestellt wurde.

Die bedruckten Taschentücher aus feiner Baumwolle, auch von einer schweizerischen Spezialfirma ausgeführt, sind Damen, die längere Luftreisen in der ersten Klasse unternehmen, als Geschenk zugeordnet. Symbolhaft sind darauf Europa, Südamerika, Nordamerika und der Ferne Osten dargestellt.

Index des annonceurs et des maisons mentionnées dans la partie rédactionnelle

Index of Advertisers and Firms contributing to the Editorial Features of this Number

Indice de los anunciantes y de las casas mencionadas en las páginas de texto

Verzeichnis der Inserenten und der im redaktionellen Teil erwähnten Firmen

BRODERIES ET DENTELLES — EMBROIDERIES AND LACES — BORDADOS Y ENCAJES — STICKEREIEN UND SPITZEN

Altoco S. A., St-Gall	176
Eisenhut & Co., Gals	170
Eugster & Huber S. A., St-Gall	18
Flitex S. A., St-Gall	14, 157
Christian Fischbacher Co., St-Gall	32
Forster Willi & Cie, St-Gall	29, 37, 45, 46, 49, 51, 62, 143
H. Frei & Cie, Diepoldsau	14
Gabathuler & Co., Azmoos	14
Aug. Giger & Cie, St-Gall	170
Carl Gorini, St-Gall	14
Hausammann Textiles S. A., Winterthur	1, 18, 148
Honegger & Cie S. A., St-Gall	18, III
Hufenus & Cie, St-Gall	66, 170
E. Mettler-Muller S. A., Rorschach	30
A. Naef & Cie, Flawil	28, 43, 46, 47, 48
Reichenbach & Cie, St-Gall	17, 70, 71, 156
Roelli & Cie S. A., St-Gall	18
Jacob Rohner S. A., Rebstein	44, 70
Paul Sailer & Co., St-Gall	170
Walter Schrank & Co., St-Gall	11, 50
Ed. Sturzenegger S. A., St-Gall	157, 170
Sturzenegger & Tanner & Co. S. A., St-Gall	172
A.-G. vorm Gebrüder Tobler & Co., Teufen	14
Union S. A., St-Gall	24, 135
Wetter & Cie, Hérisau	14

CHAUSSURES — SHOES — CALZADOS — SCHUHE

Chaussures Bally S. A., Schönenwerd	6, 69, 137
-------------------------------------	------------

COLORANTS — DYESTUFFS — COLORANTES — FABRISTOFFE

Ciba Société Anonyme Bâle	IV
J. R. Geigy S. A., Bâle	9, 10

CONFECTION ET LINGERIE EN TISSUS — WOVEN READY- MADE WEAR AND UNDERGARMENTS — ROPAS HECHAS Y ROPAS INTERIOR DE TEJIDO — KONFEKTION UND WÄSCHE AUS STOFF

Emile Anderegg S. A., Weinfelden	3, 18
Baerlocher & Co., Rheineck	18
Kneubühler & Cie, Zofingue	175
Lahco S. A., Baden	168
Mylady S. A., Rheineck	18
Moden S. A., Montreux	7, 162
Renommée S. A., Montreux	173

Semaine suisse d'exportation — Swiss Export Week — Schweizer Exportwoche, Zürich

Exportverband der Schweiz, Bekleidungsindustrie, Zürich	
Syndicat suisse des exportateurs de l'industrie de l'habillement, Zürich	74, 75, 76
W. Achtnich & Cie S. A., Wallisellen	120
Aebi & Cie S. A., Hérisau	116, 117, 124
Emile Anderegg S. A., St-Gall	102
R. Anderes S. A., St-Gall	110, 116, 118, 126
Benazzi S. A., Zürich	85, 87, 131
Bischoff Textil S. A., St-Gall	100, 130
A. Blum & Cie, Zürich	88
Brüllmann & Co., Zürich	84, 132
Canzani & Co., Zürich	121, 128
El-El S. A., Zürich	79
Humbert Entress S. A., Aadorf	111
Felwa A.-G., Hérisau	101
Maison Gack, Zürich	78
Hauri & Co. A.-G., St-Gall	90, 91, 133
His & Co. S. A., Murgenthal	110, 126
Knechtli & Co. S. A., ci-devant Swiss Knitting Co., Zollikofen-Berne	112
Krähenbühl & Co., Clarens-Montreux	109
Künzli S. A., Strengelbach	117, 124
Joh. Laib & Co. S. A., Amriswil	115, 128
Jakob Laib & Co., Amriswil	113, 132
P. Lüthi & Co., Zürich	83, 127
La Maille, Lausanne	107, 130
Mylord S. A., Châtel-St-Denis	89, 99
Nabholz S. A., Schönenwerd	108
Lucien Nordmann, Berne	92
Ota S. A., Zürich	96, 97, 98
Oumansky & Co., Genève	104, 105
Primella S. A., Zürich	82

Ruepp & Cie S. A., Sarmenstorf	106, 125
Salzmann A.-G., St-Gall	103
S. A. Jacob Scherrer, Romanshorn	86, 87, 129
Arthur Schibli S. A., Genève	93, 94, 95
Victor Tanner S. A., St-Gall	23
Tricoterna S. A., Berne	118
René Waegell, Genève	114
E. Weber & Co., Zurich	80, 81
Plus Wieler Fils, Kreuzlingen	119

DIVERS — MISCELLANEOUS — DIVERSOS — VERSCHIEDENES

Siegfried Bollag & Co., Buying Agents, Zurich	14
Swissair, Zurich	144

ÉCHARPES ET CARRÉS — SQUARES AND SCARVES — CUADRADOS Y ECHARPES — SCHÄRPEN UND VIERECK- TÜCHER

F. Blumer & Cie, Schwanden	35, 160
Hans Fierz, Zurich	169
Flitex S. A., St-Gall	14
Christian Fischbacher Co., St-Gall	32
Honegger & Cie S. A., St-Gall	18, 153, III
Max Kreier Co., St-Gall	161
Mavir, Zurich	172
Siber & Wehri S. A., Zurich	II
Stoffel & Cie, St-Gall	32
Arthur Vetter & Co., Zollikon	173

FIŁÉS ET RETORS — YARNS AND TWISTS — HILADOS Y TORCIDOS — GARNE UND ZWIRNE

Bäumlin, Ernst & Co., St-Gall	175
Braschler & Co., Zurich	14
Heer & Cie S. A., Oberuzwil	173
Spinnerel an der Lorze, Baar	23
E. Mettler-Muller S. A., Rorschach	31
Société industrielle pour la schappe, Bâle	8, 25, 166, 167
Hans Städler S. A., St-Gall	14
Trub & Cie S. A., Uster	18
Emil Wild & Co., St-Gall	14, 173
Zwicky & Cie, Wallisellen	14

FIŁS A COUDRE — SEWING THREADS — HILOS DE COSER — NÄHFADEN

Spinnerel an der Lorze, Baar	23
E. Mettler-Muller S. A., Rorschach	31
Zwicky & Cie, Wallisellen	14

FIŁS, RUBANS ET TISSUS ÉLASTIQUES — ELASTIC YARNS, RIBBONS AND FABRICS — HILOS, CINTAS Y TEJIDOS ELÁSTICOS — ELASTISCHE FÄDEN, BÄNDER UND GEWEBE

Chaussures Bally S. A.	
Dép.: Tissus élastiques, Schönenwerd	34

LAINE — WOOL — LANA — WOLLE

Tissage Bleiche S. A., Zofingue	169
---------------------------------	-----

MOUCHOIRS — HANDKERCHIEFS — PAÑUELOS — TASCHENTÜCHER

Baerlocher & Co., Rheineck	18, 169
Flitex S. A., St-Gall	14
Christian Fischbacher Co., St-Gall	32
Gabathuler & Co., Azmoos	14
Honegger & Cie S. A., St-Gall	18, III
Max Kreier Co., St-Gall	161
Mavir, Zurich	172
S. A. A. & R. Moos, Weisslingen	13
J.G. Nef S. A., Hérisau	19
Jakob Rohner S. A., Rebstein	44, 70
Paul Sailer & Co., St-Gall	170
Walter Schrank & Co., St-Gall	11
Stoffel & Cie, St-Gall	32
Ed. Sturzenegger S. A., St-Gall	170
A.-G. vorm Gebrüder Tobler & Co., Teufen	14
Union S. A., St-Gall	24
Arthur Vetter & Co., Zollikon	173

RUBANS — RIBBONS — CINTAS — BÄNDER

Senn & Cie S. A., Bâle	174
------------------------	-----

TEINTURIERS, IMPRIMEURS, FINISSEURS — DYERS, PRINTERS, FINISHERS — TINTOREROS, ESTAMPADORES, APRESTADORES — FÄRBER, DRUCKER, APRETEURE

Heer & Cie S. A., Oberuzwil	173
Färberei Schlieren A.-G., Schlieren	171
Stoffel & Cie, St-Gall	32
Weberlei Sirmach, Sirmach	14
Alwin Wild, St. Margrethen	14
Zwicky & Cie, Wallisellen	14

TISSUS DE COTON, SOIE, LIN RAYONNE, NYLON ET FIBRANNE — COTTON, SILK, LINEN, RAYON, NYLON AND STAPLE-FIBRE FABRICS — TEJIDOS DE ALGODÓN, SEDA, LINO, RAYÓN, NYLÓN Y FIBRANA — STOFFE AUS BAUMWOLLE, LEINEN, SEIDE, KUNSTSEIDE, ZELLWOLLE, NYLON

Abegg Frères, Horgen	18
L. Abraham & Cie, Soieries S. A., Zurich	36, 52, 53, 54, 56, 57, 59, 63, 64, 67, 72, 73
Emile Anderegg S. A., Weinfelden	3, 18
Baerlocher & Co., Rheineck	18, 152, 169
Rudolf Brauchbar & Cie, Zurich	2
Eugster & Huber S. A., St-Gall	18
Hans Fierz, Zurich	169
Filtex S. A., St-Gall	14
Christian Fischbacher Co., St-Gall	32
Charles Gorini, St-Gall	14
Berthold Guggenheim Fils & Cie, Zurich	21, 159
H. Gut & Cie S. A., Zurich	15
Hausamman Textiles S. A., Winterthur	1, 18, 148
Heer & Cie S. A., Thalwil	22, 60, 158
Hirzel & Co. A.-G., Zurich	172
Honegger & Co S. A., St-Gall	18, 153, 111
Max Kirchhelmer Söhne & Co., Zurich	20
Leemann & Schellenberg S. A., Zurich	11, 163
Mettler & Cie S. A., St-Gall	12, 18, 142
S. A. A. & R. Moos, Weisslingen	13, 152

J. G. Nef & Cie S. A., Hérisau	19, 61, 149, 154, 155
Raytex S. A., Zurich	150
Reichenbach & Cie, St-Gall	17, 70, 71
Jacob Rohner S. A., Rebstein	70
Mechanische Seidenweberei Rütli, Zurich	174
Sager & Cie, Dürrenäsch	175
Färberei Schlieren A.-G., Schlieren	171
Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil	5, 65, 66, 67
Siber & Wehrli S. A., Zurich	11
Weberlei Sirmach, Sirmach	14
Stoffel & Cie, Zurich	26, 68
Stoffel & Cie, St-Gall	32, 143, 147
S. A. Stünzi Fils, Horgen	4, 55, 58, 72, 73
Sturzenegger & Tanner & Co. S. A., St-Gall	172
Tissage Wallenstadt, Wallenstadt	18
Wetter & Cie, Hérisau	14
Winzeler, Ott & Cie S. A., Weinfelden	151

TRICOT ET JERSEY (VÊTEMENTS ET LINGERIE) — KNITTED AND JERSEY GOODS (APPAREL AND UNDERWEAR) — ARTÍCULOS DE PUNTO (VESTIDOS Y ROPAS INTERIOR) — TRIKOT UND JERSEY (KONFEKTION UND WÄSCHE)

Aspor S. A., Porrentruy	18
Egger, Eisenhut & Co, Aarwangen	18
Hochuli & Cie, Safenwil	165, 176
Lahco S. A., Baden	168
Jakob Laib & Cie, Amriswil	18
Joh. Müller S. A., Wohlen	27, 164, 165
A. Naegeli S. A., Trikotfabriken Berlingen und Winterthur, Winterthur	18
J. F. Rohrer-Bolliger S. A., Romanshorn	165, 176
Ruegger & Cie, Zofingue	174
Alwin Wild, St. Margrethen	14

TULLE — NET — TUL — TÜLL

Société suisse de l'industrie tulleière S. A., Munchwilen ..	16
--	----

Wo abonniert man «TEXTILES SUISSES»?

Bulgarien.	Schweizerische Gesandtschaft, ul. Chipka 31, Sofia.	Norwegen.	A/S Narvesens Kiosk-Kompani, P. O. B. 125, Oslo.
Dänemark.	A. C. Illum Handelshus A/S, Ostergade 52-54, Kopenhagen.	Österreich.	Schweizer Handelskammer Neuer Markt 4, Wien I. Morawa & Cie., Wollzeile 11, Wien.
Deutschland.	Carl Gabler GmbH., Kaufingerstrasse 10, München 2. Richard Beeck, Buch- u. Zeitschriften-Import, Am Schiffgraben 57, Hannover. W. E. Saarbach GmbH., Gereonstr. 25-29, Köln 1.	Polen.	Schweizerische Gesandtschaft, A. Ujazdowski 27, Warschau 10.
Finnland.	Schweizerische Botschaft, Erottajankatu 1, Helsinki.	Rumänien.	Schweizerische Gesandtschaft, Strada Pitar Mos 12, Bukarest 3.
Jugoslawien.	Schweizerische Gesandtschaft, Bircaninova 27, Belgrad. Schweizerisches Konsulat, Bogoviceva 3, Zagreb.	Schweden.	AB Nordiska Kompaniet, avd. HG. Hamngatan 18-20, Stockholm.
Niederlande.	Nederlandsch-Zwitsersche Kamer van Koophandel, 146 Singel, Amsterdam. M. v. Gelderen & Zoon N. V., N. z. Voorburgwal 230/232, Amsterdam-C.	Schweiz.	Schweizerische Zentrale für Handelsförderung, Bellefontaine 18, Lausanne.
		Tschechoslowakei.	ORBIS, Zeitungsvertrieb, Stalinova 46, Prag XII.
		Ungarn.	KULTURA, P. O. B. 1, Budapest 72.

Abonnieren Sie

TEXTILES SUISSES

(Schweizer Textilien)

wenn Sie diese Zeitschrift regelmässig zu erhalten wünschen!